



Bei der Zugabe „We are the world“ stimmte dann auch das Publikum in den Gesang der Chorgemeinschaft Vocalibre ein.

Bild: Franke

Der Funke sprang über

Konzert Der Tübinger Frauenchor Vocalibre sang sich am Sonntag durch das Alphabet und steckte das Publikum mit seiner Singfreude an. *Von Sigrid Wenzel*

Wer eine große Dosis Lebensfreude brauchte, war am Sonntag im Musikzentrum Pfrondorf genau richtig. Dort strahlte, sang und schnipste sich die Tübinger Chorgemeinschaft Vocalibre durch eine bunte Mischung von Liedern. „Beswingt durch das Alphabet“ lautete das Motto, unter das die Chorleiterin Birgit Gentner die Chansons, die afrikanischen Lieder und die Popsongs, Filmmusik und Jazzimprovisationen gestellt hatte. Der Buchstabe A hatte es dem Frauenchor besonders angetan: Ihm waren gleich vier Stücke gewidmet. Dazu gehörte auch das spanische Madrigal „Ay! Linda amiga“ aus dem 16. Jahrhundert.

Jazz-Elemente mischen auf

Es handelt von einer großen, unerfüllten Liebe, und die Zuhörer litten zu Beginn gehörig mit – bis Birgit Gentner, die das Stück zunächst mit sanften Klängen auf dem Klavier begleitet hatte, kräftig in die Tasten griff und das melancholische Madrigal mit fetzigen Jazz-Elementen aufmischte. Auch der Chor nahm den Stim-

mungswechsel auf, und aus Verzweiflung wurde jetzt Zuversicht. „Ay! Linda amiga“ war das einzige Stück des Abends, das Gentner arrangiert hatte. „Als ich das Lied bearbeitet habe, wusste ich zunächst nicht, was der spanische Text bedeutet“, sagte sie lachend. „Aber ich finde, die Mischung passt gut, auch wenn es ein bisschen verrückt ist!“

Sowieso passte alles ganz gut: Die Freude, die die Frauen beim Singen ausstrahlten, steckte das Publikum an und begeisterte – etwa bei dem ausgelassenen Jazzstück „On the sunny side of the street“. Bei diesem, aber vor allem bei „What a wonderful world“ kam dem Publikum Louis Armstrong mit seiner unverwechselbaren Reibeisenstimme in den Sinn. Vocalibre bewies jedoch, dass auch ein Frauenchor das Stück so interpretieren kann, dass den Zuhörern das Herz aufgeht. Mit viel Wärme und Ausdruck besangen sie die „wunderbare Welt“.

Beim „Cups-Song“ aus der Filmkomödie „Pitch Perfect“ gaben vier Sängerinnen gekonnt mit blauen Bechern den Takt an: Sie saßen an einem Tisch und klopf-

ten den Rhythmus mit Händen und Bechern. In einem zunächst langsamen, dann rasanten Tempo drehten, wendeten, wirbelten sie die Becher geschickt zwischen Händen und Tisch hin und her. Der Chor sang dazu „When I’m gone“, besser bekannt als Cups-Song. Stefanie Messmer war eine der vier Becher-Dreherinnen: „Jetzt möchte ich auch noch lernen, gleichzeitig dazu zu singen. Da komme ich immer noch aus dem Rhythmus raus, das ist jetzt mein nächstes Ziel!“, sagte sie.

Überraschung für den Chor

Die 15-jährige Schülerin Klara Bischof sang mit voller, ausdrucksstarker Stimme die Jazzballade „Nature Boy“, zurückhaltend begleitet von Joachim Gröschel am Schlagzeug und Peter Schönfeld am Bass. Die beiden Musiker unterstützten den Chor mal dezent, mal lebhaft. Auch die ebenfalls 16-jährige Carla Schuhmacher überzeugte mit einem Solo aus Rihannas „Stay“. Gentner spannte dazu spontan ihre Sängerinnen ein, die für den nötigen Klangteppich sorgten: „Der Chor weiß es noch nicht, aber er singt jetzt mit.“

So verschieden die Frauen auf der Bühne auch waren – manche bewegten sich expressiv zu den Liedern, andere eher zurückhaltend –, der Chor wirkte überzeugend, präsent und verkörperte eine harmonische Einheit. Den Sängerinnen gelang es mühelos, das Publikum mit ihrer spürbaren Singfreude mitzureißen. Bei der Zugabe „We are the world“ stimmte das gesamte Publikum dann lautstark mit ein, nachdem Gentner das Stück mit den Worten angekündigt hatte: „Das kennen Sie alle und da soll, nein, da muss jeder mitsingen!“

Über den Chor

Die Chorgemeinschaft Vocalibre gibt es seit 2005. Sie ist aus dem Elternchor der ehemaligen Albert-Schweizer-Realschule entstanden. Dass sie heute ein reiner Frauenchor ist, ist allein der Tatsache geschuldet, dass es mehr sangesfreudige Frauen als Männer gibt. Der Chor probt immer dienstags ab 19 Uhr im Musikraum der Gemeinschaftsschule West, Westbahnhofstraße 27.